

Erstliga-Mannschaft sucht Verstärkung

Das Team der Spedition Scherbauer braucht Talente jeden Alters für ihre Königsdisziplin Automotive.

NEUTRAUBLING. Gerd Müller spielt mit Leidenschaft in der Königsklasse. Die Rede ist hier zwar nicht von dem berühmten Kicker mit Milchdurst, aber definitiv von einer Mannschaft der ersten Liga: dem Automotive-Team der Spedition Scherbauer in Neutraubling. Das 1901 in Cham gegründete Familienunternehmen ist längst ein Global Player. „Doch von der sorgfältigen Ausbildung des Nachwuchses bis zur Qualifizierung von Quereinsteigern – der Nährboden für Erfolg bleibt bei uns das familiäre Betriebsklima“, betont Geschäftsführer Pirmin Leimbeck.

Die Abteilung Automotive ist ein Paradebeispiel, wie aus einem bunten Haufen ein echtes Team mit Schlagkraft wird. Rund 70 Mitarbeiter bewegen täglich 1800 Sendungen. Die Disposition koordiniert im Schichtbetrieb jeden Tag 75 Lkw und 125 Trailer für die Automobilwirtschaft. Das Dispobüro muss wirklich

gut darin sein, tagsüber Probleme zu lösen, von denen man morgens noch nichts wusste.

„Aber genau das macht Spaß“, sagt Gerd Müller, 31. Er ist 2011 bei Scherbauer als Azubi zum Speditionskaufmann eingestiegen, nachdem ihm das Jurastudium zu langweilig wurde. Schnell erkannte er, dass die Disposition für ihn genau das Richtige ist. Den hohen Druck, den die Warendisposition für die Automobilbranche mit sich bringt, versteht er als Herausforderung: „Du musst immer einen Plan B haben, weil sich die Bedingungen draußen ständig ändern. Aber es gibt kaum etwas Befriedigenderes als einen Plan, der am Ende des Tages aufgeht.“

Der 29-jährige Benjamin Amann heiratete 2012 bei Scherbauer an. Was den ehemaligen Außenhandelskaufmann hier am meisten fasziniert, sind Teamgeist und Strategie. Die Kollegen arbei-

ten verzahnt und parallel: „Der eine bereitet die Aufträge für den nächsten vor. Gleichzeitig weiß jeder, wo er wann hinfahren muss und nimmt auch mal spontan dem Schreibtischnachbarn eine Aufgabe ab.“ Eigentlich sei Disponieren wie Fußball: Ohne Teamgeist geht gar nichts und man muss sich im richtigen Moment die Pässe zuspielen.

Die Kapitänsbinde trägt in der Automotive Thorsten Richter. Der 47-Jährige war als Speditionskaufmann für Luftfahrt am Düsseldorfer Flughafen schon ein alter Logistikhase, als er 2011 das Scherbauer-Trikot überstreifte. Heute ist er Sachgebietsleiter im Dispobüro und hat sich nicht nur privat bestens in der Oberpfalz klimatisiert. „In diesem Team hier passt es so perfekt, dass ich jeden Tag gerne zur Arbeit komme. Man kann sich auf alle verlassen, vom Disponenten bis zum Azubi.“ Den Azubi spannen Richter und die anderen denn auch voll ins Tagesgeschäft ein. Das hat Sebastian Steigerwald, 19, auf Anhieb so gut gefallen, dass er unbedingt in der Dispo bleiben wollte, nachdem er ausbildungsbedingt seine Runde durch die Abteilungen gemacht hatte. „Ich wollte einen Beruf mit Abwechslung und Kontakt zu Menschen, der mir nicht langweilig wird. Die Erwartungen haben sich absolut erfüllt.“

Während Steigerwald noch ganz am Anfang seiner Karriere steht, hat Uwe Schütze in der Disposition eine neue berufliche Heimat gefunden. Nach einem Unfall konnte der 54-jährige Lkw-Fahrer nicht mehr hinter das Steuer. Seit etwa vier Monaten stellt er als Wagenmeister nicht nur den technisch einwandfreien Zustand der Fahrzeuge sicher, die den Hof verlassen. Er ist auch ein wertvoller Vermittler zwischen Disponenten und Fahrern, der schon mal zwischen beiden Parteien dolmetscht, weil er die Straße genauso gut kennt wie das Büro.

Ein besseres Dispo-Team könnte sich Sebastian Schindler, 36, gar nicht wün-



Auch die Sicherheit der Fahrzeuge, die den Hof mit der Fracht verlassen, gehört zum Aufgabenspektrum.

Fotos: Istvan Pintea



Dispo-Teamwork wie beim Fußball: Jeder hat seine Position, aber man spielt sich gegenseitig die Bälle zu.

schen. Der Abteilungsleiter Automotive und Prokurist ist selbst ein Musterbeispiel dafür, wie man bei der Spedition Scherbauer von der Pike auf nach einem abwechslungsreichen Weg durch das gesamte Unternehmen in seiner Traumführungsposition landen kann. „Dabei wurde ich von Anfang an absolut gefördert.“ Im Jahr 2000 fing er bei Scherbauer eine Ausbildung zum Speditionskaufmann an und lernte in zwei Jahrzehnten praktisch alle Unternehmensbereiche kennen. Seine absolute Leidenschaft fand er schließlich in der Automotive-Disposition, wo er vom Teamleiter zum Chef des gesamten Automotive-Bereichs aufstieg. Disponent mit Herzblut ist er im Chefsessel geblieben und deshalb macht es ihm umso mehr Spaß, nach neuen Talenten für seine Erstliga-Mannschaft zu fahnden.

KONTAKT

SCHERBAUER SPEDITION GmbH
Oberheisinger Straße 7
93073 Neutraubling
Telefon: +49 (0) 9401 / 5226-0
info@scherbauer.de
www.scherbauer.de

SCHERBAUER
SPEDITION